

Die größte Tiefe des Kanals beträgt 2,50 m, seine Breite im Wasserspiegel 30 m. Die größten Schiffe, die auf ihm verkehren, sind 67 m lang und 8,2 m breit; sie können bei einem Tiefgange von 2 m 900 t laden. Um diese Fracht auf einer Eisenbahn fortzuschaffen, würden 90 Güterwagen oder zwei sehr große Güterzüge notwendig sein. Die Frachtschiffe werden von Schleppdampfern oder von Pferden gezogen. Für die Pferde dienen Leinpfade an beiden Ufern des Kanals als Weg. Die größte zulässige Geschwindigkeit beträgt für Frachtschiffe 5 km in der Stunde; sie können mithin die Fahrt von Dortmund nach Emden in 4 bis 5 Tagen zurücklegen.

Die Dortmunder Haltung endigt bei dem Orte Henrichsburg, wo der Abstieg in die 14 m tiefer liegende Kanalhaltung Herne-Münster erfolgt. Die Schiffe müssen hier um die Höhe eines vierstöckigen Wohnhauses hinabgelassen oder gehoben werden, je nachdem sie auf der Fahrt von Dortmund nach Münster oder in umgekehrter Fahrrichtung begriffen sind. Es geschieht dies durch das Hebewerk, ein staunenswertes Denkmal deutschen Erfindungsgeistes und deutscher Baukunst. Zwei mächtige Tore, von denen eines die obere Haltung, das andere die untere Haltung des Kanals abschließt, unterbrechen die Wasserstraße auf eine Länge von 70 m. Innerhalb dieser Tore sind turmhohe eiserne Führungsgerüste eingebaut, zwischen denen ein Wassertrog von 70 m Länge, 10,5 m Breite und 3 m Höhe auf und nieder bewegt wird. Dieser riesenhafte Trog ist bis zur Tiefe von 2,5 m mit Wasser gefüllt und dient dazu, die Schiffe aus dem Fahrwasser des Kanals aufzunehmen und von der einen Haltung in die andere zu befördern. Die beiden Querwände des Troges werden durch bewegliche Tore gebildet, die den Schiffen die Ein- und Ausfahrt ermöglichen. Soll nun ein von Dortmund kommendes Schiff in die Kanalhaltung Herne-Münster hinabgelassen werden, so fährt der Trog an die obere Haltung Dortmund an. Sobald sein Wasserspiegel die Höhe des Wasserspiegels in dieser Haltung erreicht hat, wird das Tor des Troges zugleich mit dem Kanaltore durch elektrische Kraft geöffnet, und das Schiff fährt in den Trog ein. Dann schließen sich beide Tore wieder, und der Trog wird mit dem Schiffe langsam in die Tiefe hinabgelassen, bis der Wasserspiegel im Troge mit dem in der unteren Kanalstrecke gleich ist. Jetzt öffnen sich die auf dieser Seite befindlichen Tore und ermöglichen es dem Schiffe, aus dem Troge in die Kanalhaltung Herne-Münster einzufahren. In entsprechender Weise werden die Schiffe, die von Münster nach Dortmund fahren wollen, von der unteren Kanalhaltung nach der oberen hinaufgehoben.

Dieser Vorgang scheint sehr einfach zu sein; wenn man aber bedenkt, daß der gefüllte Wassertrog samt allem Eisenwerk, mit dem er auf und nieder geht, 3100 t wiegt, so muß man staunend